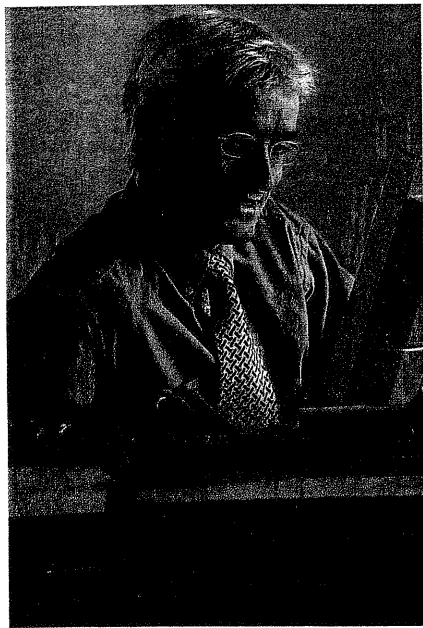


# So sieht modernste Fortbildung aus

## Zertifizierte Online-Fortbildungsmodule



**Q**UAIME® ist ein dreistufiges, integriertes Fortbildungsformat, das es den teilnehmenden Ärzten ermöglicht, sich – terminunabhängig – Wissen praxisbezogen anzueignen und zu erweitern. Diese Fortbildung setzt sich aus drei Modulen zusammen:

- Online Fall
- Online Vortrag (Präsentation nach IhF-Kriterien)
- Virtueller Klassenraum (Diskussionsforum – Beteiligung via eigenem PC mit Internetanschluss)

Anhand eines konkreten klinischen Falls werden die aktuellen Grundlagen des

entsprechenden medizinischen Themas erarbeitet und mit integrierten Fragen das Fachwissen überprüft. Die direkten Rückmeldungen erleichtern den Lernprozess und führen durch den Fall.

Die Inhalte der folgenden Module wurden vom IhF geprüft und mit dem IhF-Siegel zertifiziert. **Das IhF-Siegel ist Garant für hausarztrelevante, evidenz-basierte und produktneutrale Fortbildungsangebote** und wird jeweils für ein Jahr vergeben. Eine Rezertifizierung ist auf Antrag des Anbieters nach erneuter erfolgreicher Prüfung möglich.

Die Bayerische Landesärztekammer hat für diese Online-Fortbildungen die CME-Punkte vergeben.



Institut für hausärztliche Fortbildung  
im Deutschen Hausärzterverband (IhF) e.V.

Von-der-Wettern-Str. 27 · 51149 Köln  
Tel.: 022 03/57 56 10 30  
Fax: 022 03/57 56 70 00  
ihf@hausarztverband.de  
www.hausarztverband.de

### Modul „Kopfschmerzen / Migräne“

#### Lernziele:

- Abklärung von Diagnose und Ursachen von Kopfschmerzen
- Abgrenzung primärer (idiopathischer) und sekundärer, symptomatischer Kopfschmerzen
- Unterschiede in Diagnostik und Therapie von Migräne und Spannungskopfschmerz sowie weiterer Kopfschmerzformen
- Leitliniengerechte Diagnostik und Therapie
- Tipps für die praktische Umsetzung in der Hausarztpraxis

Kopfschmerzen gehören zu den häufigen Beratungsursachen in der Hausarztpraxis. Beim Leitsymptom Kopfschmerz beruht die klinische Diagnose auf zwei Säulen: Der Anamnese und Beschwerdeschilderung des Patienten und dem klinischen Befund. Entscheidend ist der erste Schritt. Die Abklärung von Diagnose und Ursachen bedeutet, der Hausarzt muss eindeutig erkennen, ob es sich um einen primären oder um einen sekundären Kopfschmerz, Spannungskopfschmerz, Migräne oder Kopfschmerzen anderer Ursachen handelt, um eine evidenzbasierte Therapie einleiten zu können.

### Modul „TIA“ (Schlaganfall)

#### Lernziele:

- Abgrenzung der transitorischen ischämischen Attacke (TIA)
- Kenntnis der Symptome einer TIA
- Wertung der Bedeutung einer TIA als Vorbote eines drohenden Schlaganfalls
- Stellenwert der Primär- und Sekundärprävention in der hausärztlichen Beratung und Therapie bei TIA

Schlaganfälle haben in der primärärztlichen Versorgung eine hohe Relevanz und gehören zu den häufigsten Gründen für Behinderung und Pflegebedürftigkeit. Pro Jahr ereignen sich etwa eine Million leichtere Fälle. In seinem Impulsreferat zeigt Dr. Stefan Hensler, Facharzt für Allgemeinmedizin und Mitverfasser des aktuellen DEGAM Leitliniensets Nr. 8 „Schlaganfall“, auf, wie gerade beim Schlaganfall von den richtigen Entscheidungen des Hausarztes in vielen Fällen das Leben des Patienten und seine Chancen auf Besserung und Erholung abhängen.